

Protokoll

zur StER Sitzung vom 26.10.2010

1. Begrüßung und Anwesenheitskontrolle

Protokollführerin: Anke Triller (Latina)

Mitglieder: 11 anwesend nicht Beschlussfähig + 2 Gäste

Tagesordnung bestätigt

2. Prüfung und Bestätigung des letzten Protokolls vom 21.09.2010

keine Änderungswünsche

Protokoll wird bestätigt

3. Informationen der Unfallkasse Sachsen-Anhalt

Herr Köppen von der Unfallkasse (Sitz in Zerbst; Kontakt: Tel.

03923-7510 bzw. info@ukst.de; Infos : www.ukst.de) referiert über

Versicherungsschutz von Schülern in der Schule im Allgemeinen und der Eltern bei Elternvertretungs-Arbeit u.ä.

- a.** -Unfallkasse zuständig für gesetzliche Unfallversicherung an Schulen (=quasi Berufsgenossenschaft der Schulen), betreiben auch Prävention, läuft parallel zu Krankenkassen
- b.** Unterschied: kein Beitrag für Familien, sondern durch Schulträger geleistet
- c.** veröffentlichen Zeitschrift „Sicherheitsforum“, diese wird an Schulen geliefert
- d.** Unfallkasse ist für ein Bundesland zuständig, in Sachsen-Anhalt sind 109 Mitarbeiter zuständig für 4350 Unternehmen; 800.000 Versicherte (in KiTas, Schulen, Uni) mit einem 42,5 Mio € Haushalt, gilt auch für Nothelfer bei Unfällen
- e. Versicherungsschutz gilt über Unterricht hinaus auch für alle vom Schulleiter genehmigten Veranstaltungen inkl. Projekttagen und Schülerpraktika**
 - Voraussetzung: auch in Pausen und Freistunden bleiben Schüler auf Schulgelände

Nachfrage von Frau Triller:

Besteht Versicherungsschutz bei Praktika die nicht am Wohnort (Schulort) durchgeführt werden?

Antwort:

bei Praktika gibt es auch keine Einschränkungen bezüglich Wegen, d.h. auch wenn weiterer Weg z.B. außerhalb der Stadt; im Betrieb ist Schüler dann über Berufsgenossenschaft der Unternehmen abgesichert

f. Versicherungsschutz bei Klassenfahrten:

gilt auch im Ausland und für mitfahrende Eltern

Aber!

kein Versicherungsschutz rund um die Uhr (d.h. bis zum Schlafengehen; bei Discobesuch oder Freizeiten – Dreiergruppen allein in Stadt unterwegs- gilt er nicht,)

- **Hinweis:**

Besser, eigenen zusätzliche Auslands-Krankenversicherung und generell private Unfallversicherung für Kinder abschließen!

- **Hinweis:**

Egal bei welchem Fall, Immer Unfallmeldung machen!

Ob dann auch Fall übernommen wird, entscheidet Unfallkasse. Schulen müssen Unfallbuch führen und Formulare zur Meldung rausgeben (Tipp von Frau Triller: immer vor Abgabe der Meldung Kopie für eigene Unterlagen ziehen- für evt. spätere Folgen)

g. Versicherungsschutz Schulweg:

Beginn Haustür, nicht Wohnungstür! Bei Unterbrechungen unter 2 Stunden (z.B. beim Freund Hausaufgaben machen/ spielen) ist der Restweg dann wieder versichert (der Abweg zum Freund aber nicht!)

Schule und Hort haben keine Verpflichtung für Aufsicht auf Zwischenweg, aber Versicherungsschutz für Weg besteht; individuelle vor Ort Regelungen mit Elternrat treffen

h. Ehrenamtliche Elternvertreterarbeit ist versichert, auch die Wege dorthin und zurück

auch wenn Mithilfe bei Klassenfahrten, Renovierungsarbeiten; für Schulweghelfer, Schulbusbegleiter, auch auf Wegen zur Unterbringung der Kinder (wenn aber Arbeitsweg mit Umweg über Krippe/ Hort dann Meldung beim Arbeitgeber)

i. Abschließend:

Bitte von Herrn Senger an Herrn Köppen zu prüfen, ob Eltern ihre Sorgfaltspflicht verletzen und ggfs. belangt werden können, wenn sie ihre LB-Förderschüler aus ersten und zweiten Klassen allein mit ÖPNV in Halle auf den Schulweg schicken (Problematik Förderschul-Beförderung und Neu-Regelung durch Stadt); Herr Köppen verspricht, versicherungsrechtliche Grundlage d.h. Standpunkt der Unfallkasse zu prüfen und Herrn Senger schnellstmöglich mitzuteilen. Herr Senger teilt mit, dass es auf die Tagesordnung im nächsten Bildungsausschusses am 9.11. kommt, weil die Grünen/ Bündnis 90 einen entsprechenden Antrag zur Änderung der Schülerbeförderungs-Verordnung stellen werden welcher durch den StER initiiert wurde

4. Stellungnahme SEPI BBS

Vorschlag von Herrn Senger findet Zustimmung, er leitet diese bis Mittwochfrüh an Schulverwaltung weiter

4. Stellungnahme Schließung LB Schule „Jägerplatz“

Entwurf von Herrn Senger diskutiert, Änderungen/ Ergänzungen wurden in überarbeiteten Entwurf eingearbeitet, (s. Anlage)

5. Bildungsausschuss:

aus Zeitgründen vertagt

6. Schulmesse:

vertagt; Frau Kleymann gab aber trotzdem gern großes Lob für Messe an StER weiter

Herr Senger fragt ob ein Dankschreiben an die Schulen zur Weiterleitung an Schüler und Lehrer die mit der Messenvorbereitung beauftragt waren – Zustimmung durch anwesende Mitglieder

7. Sonstiges:

Hinweis von Frau Triller auf Wahlen zum LER am 13.11., 10 Uhr in der BbS des Saalekreises in der Delitzscher Straße: Teilnahme aller StER –Mitglieder ist wichtig. Evt. auch in den jeweiligen Schulformen zur Wahl stellen, wenn zeitlich machbar, damit Halles Interessen/ Besonderheiten vertreten werden! Unterscheiden sich zum deutlich von denen der ländlichen Gebiete.


gez. Thomas Senger
Vorsitzender des StadtElternRat der Stadt Halle

gez. Anke Triller
Protokollführerin